

SF - Skitour zum Nob x 2 (1785 m) Laterns



Datum:	Mittwoch, 20. Dezember 2017
Tourenleiter / in:	Peter Rosenberg
Anzahl Teilnehmer / innen:	Anke Bertrand, Monika Baur, Ami Hauser Dardel, Peter Hauser, Paul Kamer Total 6
Technischer Tourenbericht:	Ab Laterns Vanezer Skilift 1034 m - Stürchsage (1246m) - Lesegatter (1572m) - Nob (1785m) - Abfahrt zur Falba Hütte (1607m) - Einkehrhalt - Abfahrt bis 1200m - Wiederaufstieg, der Piste entlang bis zum Nob (1785m) - Abfahrt bis hinunter nach Vanezer (1034m) 1. Aufstieg 757 m, Horizontaldistanz 4 km, Zeit ca. 2 Std. 1 Abfahrt 576 m, Horizontaldistanz 3 km, 2. Aufstieg 576 m, Horizontaldistanz 3 km 2. Abfahrt; 757 m, Horizontaldistanz: ca. 4 km Total Aufstieg: 1333 m / 7 km; Total Abfahrt: 1333 m / 7 km
Abfahrt in Oberriet Zoll:	0845 Uhr
Ankunft in Oberriet Zoll:	16.30 Uhr
Abmarschzeit / Rückkehrzeit reine Marschzeit	Abmarsch Laterns Vanezer um 0945 Uhr Rückkehr um 15.45 Uhr Reine Marschzeit ca. 2 Std. plus 1 1/2 Std.
Pausen:	Total 5 Trinkpausen à 5-10 Min. + eine Mittagsrast

Anreise mit	2 Autos = total 80 km
Emotionaler Tourenbericht:	<p>Mit Nebel und einem etwas mulmigen Gefühl starten wir in Oberriet, aber bereits nach Rankweil lichtet sich der Nebel und es wird leicht bewölkt. Beim Abmarsch blinzelt schon leicht die Sonne und es wird im Laufe des Tages immer schöner = blauer. Die Piste ist hart gefroren und im Tiefschnee überrascht uns ein Deckel auf weichem Schnee welcher wie Glassplitter zerbricht = keine guten Verhältnisse um abseits der Piste zu fahren. Dieser Deckel zieht sich hinauf bis zum Gipfel. Der Aufstieg ist traumhaft im tief verschneiten Wald und bei immer mehr Sonnenschein. Auf dem Gipfel angekommen wollen wir eigentlich beim hinteren Laternserlift abfahren um dann wieder zum Gapfohlgürggele aufzusteigen. Doch die ersten Schwünge auf der Piste sind derart mühsam, weil alles pickelhart und eisig ist, dass es sich nicht lohnt in den Schatten hinunter zu fahren. Wir steuern deshalb sonenseits direkt die Falba Hütte an, um eine gute Knödelsuppe zu geniessen. Die Pistenverhältnisse an der Sonne sind super. Um 13.30 Uhr starten wir wieder zur Abfahrt. Es herrschen immer noch tolle Schneeverhältnisse und es hat wenig Leute auf der Piste. Auf 1200 m Höhe beim Einstieg der Aufstiegsspur in den Wald entscheiden wir, noch etwas an der Sonne zu bleiben und nochmals zum Nob aufzusteigen. Diesmal der Piste entlang und in Frühlingmontur, da es angenehm warm ist. Im Wald wäre es sicher unangenehm, da dauernd Schnee von den Tannen fällt. Dafür müssen wir uns im oberen Teil der Piste beim überqueren von einem Pistenrand zum anderen noch einige Kritik einstecken, weil wir uns erlauben auf der Piste aufzusteigen. obwohl wir eigentlich niemanden behindern. Um 15.15 Uhr erreichen wir zum zweiten Mal den Gipfel des Nob und können danach zum zweiten Mal die herrliche Abfahrt bis hinunter zu den Autos geniessen. Wer hätte gestern Abend und auch heute Morgen gedacht, dass wir einen solch super Skitag erleben könnten!</p>